

Schutzkonzept Spielgruppe Düdingen

Gruppenstruktur und Freispiel

- Die Kindergruppen entsprechen zum Wohle der Kinder den gewohnten Strukturen.
- Auf neue Gruppenkonstellationen (z.B. gruppenübergreifende Projekte) wird verzichtet.
Zum Beispiel Gruppe mit Altersheim
- So viel wie möglich draussen im eigenen Garten spielen.
- Der Abstand von 2 m zwischen Mitarbeitenden und Kind sowie zwischen Kind und Kind muss nicht eingehalten werden. Die Sicherstellung der Grundbedürfnisse und der positiven Entwicklung geht dieser Regel vor und ist – je jünger das Kind umso mehr – von höchster Relevanz.

Aktivitäten, Projekte und Teilhabe

- Bei geplanten Projekten/Aktivitäten wird darauf geachtet, dass keine «hygienekritischen» Spiele gemacht werden (z.B. Wattebausch mit Röhrli pusten).
- Es werden kreative Massnahmen im pädagogischen Alltag eingebaut (z.B. Projekt «spielzeugfrei», bzw. weniger Spielzeug).
- Die Mitarbeitenden sprechen mit den Kindern weiterhin entwicklungsgerecht über die Situation.

Rituale

- Das Team wägt ab, welche Rituale zurzeit den Kindern Struktur und Sicherheit geben und deshalb wichtig sind (z.B. Winken beim Abschied, Schnitzen beim Znüni) und auf welche Rituale aufgrund der Schutzmassnahmen (vgl. «hygienekritische Spiele») eher verzichtet werden kann.

Essenssituationen

- Vor der Zubereitung von Mahlzeiten (auch Zwischenmahlzeiten) werden Hände gewaschen und während der Zubereitung tragen die Mitarbeitenden Handschuhe.
- Vor und nach dem Essen waschen Kinder und Mitarbeitende die Hände.
- Kein Teilen des Znünis der Kinder untereinander/ austauschen von mitgebrachten Lebensmitteln, kein Mitbringen von Geburtstagskuchen
- Zum Trinken Wegwerfbecher verwenden

Pflege

- Beim Toilettengang, Wickeln oder anderen pflegerischen Tätigkeiten die Selbstständigkeit der Kinder fördern (z.B. selbst mit Sonnencreme eincremen lassen).
- Es werden Einwegtücher zum Händetrocknen verwendet.
- Es steht Desinfektionsmittel für die Mitarbeitenden bereit.
- Mitarbeitende waschen sich vor jedem körperlichen Kontakt (z.B. Naseputzen) und zwischen der Pflege einzelner Kinder gründlich die Hände.
- Einwegtücher, Windeln und Papiertaschentücher werden in geschlossenen Abfallbehälter entsorgt
- Beim Wickeln weitere Schutzmassnahmen vornehmen:
 1. Desinfektion der Wickelunterlage
 2. individuelle Wickelunterlagen pro Kind
 3. Einweghandschuhe tragen
 4. geschlossene Abfallbehälter für gebrauchte Windeln bereitstellen

Bringen und Abholen

Beim Bringen und Abholen gilt es Wartezeiten, Versammlungen von Eltern in und vor der Institution sowie den engen Kontakt zwischen den Familien und den Mitarbeitenden zu vermeiden.

- Auf jeglichen körperlichen Kontakt zwischen Erwachsenen insbesondere auf das Händeschütteln wird verzichtet.
- Eingang im Untergeschoss, Ausgang über Treppe im Erdgeschoss (neben Coiffeur)
- Die 2 m-Distanz-Regel zwischen den Familien einfordern (Wartestreifen wie in den Supermärkten vor Eingang des Gebäudes anbringen).
- Eltern sollen, wenn immer möglich, das Spielgruppenlokal nicht betreten
- Übergabe der Kinder im gekennzeichneten Feld vor dem Spielgruppenlokal
- Die Übergabe kurz gestalten und auf Einhaltung der Distanz achten. V.a. bei Kindern die beim Verabschieden Unterstützung brauchen, kann es aber zu einer kurzen Zeitspanne von Nähe zwischen Fachperson und Eltern kommen
- Kinder, die bei der Wiedereingewöhnung Unterstützung brauchen, dürfen von einem Elternteil in die Garderobe begleitet werden. Die Eltern dürfen nur diesen gekennzeichneten Teil des Raums betreten
- Beim Eingang Desinfektionsmittel für Eltern bereitstellen
- Leiterinnen waschen mit den Kindern die Hände.
- Persönliche Gegenstände der Kinder werden, wenn möglich vom Kind selber, in seinem persönlichen Korb versorgt und damit ein «Hand zu Hand»-Kontakt zwischen den Erwachsenen vermieden.
- Beim Abholen sind die Kinder fertig angezogen
- Vor dem Verlassen des Spielgruppenlokals waschen die Kinder nochmals die Hände
- Die Eltern warten wiederum draussen in den markierten Zonen
- Die Eltern können das Gebäude einzeln betreten sobald die Türe des Spielgruppenlokals geöffnet wird

Hygienemassnahmen in den Räumlichkeiten

- Bereitstellen von Seifenspendern, Einweghandtüchern und Desinfektionsmitteln.
- Bereitstellen von geschlossenen Abfalleimern
- Spielsachen deren Reinigung nicht möglich bzw. sehr aufwändig ist, werden aus dem Raum entfernt (z.B. Kissen, Puppen, Plüschtiere)
- Spielsachen deren Reinigung aufwändig ist, die aber wichtig sind, werden entweder in kleinere Einheiten unterteilt, damit die Reinigung weniger lange dauert (z.B. Autos, Kochutensilien, Stifte) oder im Abstellraum deponiert. Für die Bücher wird für jede Gruppe eine Auswahl zusammengestellt. Jede Leiterin entscheidet selber, welches Material sie zusätzlich braucht und anschliessend wieder reinigt.
- Das Bastelmaterial wird von den Leiterinnen auf den Tisch gestellt, keine Selbstbedienung der Kinder bei Knöpfen, Deckeln,...
- Nach jeder Gruppe Reinigung von Oberflächen (z.B. Tische, Stühle, Lichtschalter, Armaturen, WC-Spülung, Türklinken) und Gegenständen/Spielsachen
- Nach jeder Gruppe: Wechseln der Fixleintücher der kleinen und grossen Matratze
- Nach jeder Gruppe: Boden wischen und feucht aufnehmen
- Bei der Reinigung tragen die Mitarbeitenden Handschuhe.
- Räume regelmässig und ausgiebig lüften (Stosslüften).

Empfehlungen des BAG

- Tragen von Schutzmasken: Aktuell ist gemäss BAG das Tragen von Schutzmasken für Mitarbeitende von Kinderbetreuungseinrichtungen grundsätzlich nicht vorgeschrieben.
- Spielgruppenleiterinnen und Kindern, die folgende Symptome haben, ist es nicht erlaubt zu arbeiten, respektive die Spielgruppe zu besuchen; sie bleiben zu Hause: Husten, Kurzatmigkeit mit oder ohne Fieber Halsschmerzen oder Geschmacksstörungen, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen